Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 31

Artikel: Etat des grossen Generalstabes der Schweiz. Armee

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94412

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Etat des großen Generalstabs der schweiz.! Armec.

hauptquartier Olten. (Offiziell.)

Oberbefehlshaber ber Armee: Sans Bergog, General, in Aarau.

1. Abjutant: Siber, Gustav, Oberstlieutenant im Artillerieftab in Zürich; 2. Abjutant: Le Roy, Ch. U., Stabshauptmann in Locle; 3. Abjutant: Roth, Alfred, Oberlieutenant im Art. Stab in Aarau. Stabsfekretaire: Bonkilch, Ed., in Zürich ; Fricker, Otmar, in Aarau.

Ablatus bes Oberkommanbanten: Rothplet, Emil, eidg. Oberft in Aarau, zugleich Chef ber Operationssektion.

Chef bes Generalitabs: Baravicini, Rudolf, eidg. Oberft in Bafel.

1. Abjutant: Pfyffer, Alph., eidgenöffischer Oberftl. in Luzern ; 2. Adjutant : Altorfer, Beinrich, Genieftabshauptmann in Basel. Perfonlicher Abjutant: Tschann, Viftor, Stabshauptmann in Bern. Stabsfefretair: Burdhardt, Rarl in Bafel.

Souschef bes Stabs:

Sofftetter, Guftab, eibg. Dberft in Bern.

Abjutant: David, Konstant., Stabshauptmann in Correvon; Stabssekretair: Luttringshausen, Karl Eduard in Bafel.

Generalabjutant:

Philippin, Jules, eidg. Oberst in Neuenburg.

1. Abjutant: Bonnard, Emil, eidgenössischer Oberftl in Laufanne (Kommandant des Hauptquartiers); 2. Abjutant : Caviezel, Karl Joh., Stabsmajor in Chur ; 3. Abjutant: Blösch, Friedrich, Stabshauptmann in Biel (Aufsicht über die Pferde, Bagage 2c.)

Rapportwesen:

Stauffer, Karl, Dberftlieutenant im Kommiffariatsftab in Bern; Stabsfefretair : Wittwer, Benri, in Neuenburg

Dem Sauptquartier zugetheilt: Rriegefommif fair: Martin, L. Alexander, Stabshauptmann in Berrieres; Argt: Ernft, Friedrich, Stabshauptmann in Bürich; Stabsarzt: Buhofer, Samuel, Stabshauptmann in Bofingen.

Settionen:

Allgemeine Seftion:

Chef : Feiß, Joach., eidgenöffischer Oberft in Bern. Abjutant: Ringier, Gottlieb, Stabshauptmann in Aarau; Stabsfefretair : Ducommun, Elie, in Bern ; Nötlin, Joh. Rud., in Bafel.

Operationsfettion:

Rothplet, Emil, eidg. Oberft in Aarau.

Abjutant: Pfleger, Karl Heinrich, Stabshauptmann in Schönenwerd. Stabssefretair: Schuster, 3. 3., in Bafel.

Siftorifd: ftatiftische Seftion:

Chef: Ruftow, Wilh., eibg. Oberft in Unterftraß. Adjutant: Alioth, Rudolf, Geniestabslieutenant in Arlesheim.

Topographische Settion:

Chef: Siegfried, Herm., eidg. Oberst in Bern.

(Verbleibt in Bern.) Burnier, Viftor, Geniestabsmajor in Laufanne; Thormann, Georg, Genieftabshauptmann in Bern. Bandelier, Arthur, in Bern.

Eisenbahn: und Telegraphensektion:

Chef: Grandjean, Jules, eidg. Artillerie-Oberstl. in Chaurdefonds.

Adjutant: Bütticaz, Charles, Geniestabshauptmann in Laufanne.

Genie:

Aathal.

Dberkommandant: Wolf, J. C., eidg. Oberft in Bürich. 1. Abjutant: Dumur, Jules, Stabshauptmann in Zurich; 2. Abjutant: Schmidlin, Wilhelm, Stabshauptmann in Bafel. Stabsfefretair : Bartmann, Philipp, in

Stabschef: v. Hegner, eidgenössischer Oberstlieutenant in Erlen.

Adjutant: Pictet-Mallet, Eduard, Stabshauptmann in Genf.

Chef des technischen Bureau's: Liardet, Charles, eidg. Dberftlieutenant in Laffarag. Deffen Gehülfe: v. Mai, Eduard, Stabshauptmann in Nidau.

Artillerie:

Oberkommandant: Burnand, Eduard, eidg. Oberft in Moudon.

1. Abjutant: de Balliere, Th., eidgenössischer Oberst: lieutenant in Laufanne. 2. Abjutant : Bluntschli, Rarl, Stabsmajor in Zürich. 3. Adjutant: Peftalozzi, Joh., Stabshauptmann in Zürich.

Stabschef: Bleuler, Hermann, eidg. Oberstlieutenant in Aarau.

Adjutant: Hebbel, Otto, Stabslieut. in St. Gallen.

Zugetheilt: Wirz, Gotthold, Stabsoberlieut. in Schöftland; Geffner, E., Artillerielieutenant in Zürich. Stabs: fekretair: Fuchs, Viktor, in Solothurn.

Parkbirektor: Pestalozzi, Karl, eidgenössischer Oberft in Zürich.

Bugetheilt : Lehmann, Jakob, Stabsoberlieutenant in Zofingen.

Ravallerie. (Einstweilen nicht einberufen.)

Oberkommandant (zugleich Kommandant der Ravalleriereserve): Duinclet, James, eidg. Oberst in Beven; 1. Adjut.: Wegmann, Josef, Stabsmajor in Erlenbach; 2. Abjut.: v. Sury, Dekar, Stabsmajor in Solothurn.

Stabschef: Kottmann, Joh., eibg. Oberftl. in Solothurn. Stabssefretar: Berboz, Louis in Laufanne.

Kommissariat.

Oberfriegsfommiffariat in Bern.

Oberfriegskommissair : Denzler, Louis, eibg. Oberft in

Deffen Repräsentant im Sauptquartier : Schenk, 3. J., Oberftl. in Uhwiesen.

Rriegszahlmeifter: Glut-Blotheim, Karl, Stabsmajor in Bern.

Bureauchef: Grenus, Edmund, Stabsmajor in Bern. Adjutanten: Ernst, Fr. Louis, Stabshauptmann in Lusanne; Pillichobi, Gustav, Stabslieut. in Bern; Schalch, Emil, Stabslieut. in Schaffhausen; Strähl, Gustav Rudolf, Stabslieut. in Zofingen.

Für Magazine und Verpflegung. In Olten: Wald-Zugetheilt: Marcuard, Friedr., Stabsmajor in Bern. mann, Aab., Oberstl. in Rorschach; Marti, Adolf, Stabstl.

in Summiswald. In Brugg: Gubelmann, Alb. Stabstl. in Wehikon. In Biel: Olbrecht, J. Chr., Stabstlieut. in Landschlacht. In Zürich: Zellweger, Joh. Kaspar, Stabstl. in Herisau. In Herzogenbuch see: Brunner, Hugo, Stabstlieut. in Bern.

Juftig.

Oberauditor: Roch, Jules, eidg. Oberst in Lausanne (einstweilen nicht eingerückt).

Großrichter des Hauptquartiers: Bischoff, Gottlieb, eidg. Oberftl. in Basel.

Sanität.

Oberfeldarzt: Lehmann, Saml., eibg. Oberft in Bern.

Stabsarzt: Ruepp, Traugott, eidg. Oberstl. in Sar-

Zugetheilt als Chef bes Spitalbienstes: Wieland, Fridolin, eidg. Oberstl. in Schöftland. Gehülse: Baaber, Arnold, Stabsoberl. in Gelterkinden. Ambulance-tommissaire: Müller, Friedrich in Schöftland, Probst, Christian in Langnau, Wackernagel, Joh. Gottsried in Basel, Stabslieuts., Stadssekretär: Lehmann, Gustav in Chaurdesonds.

Oberpferdarzt: Zangger, J. N., eidgen. Oberst in Zürich.

Abjutant: Potterat, Louis Denis in Pverdon. (Berbleiben beim Oberkriegskommissariat in Bern.) Zugetheilt: Lehmann, Wilh., Lieut. im Kommissariatsstab in Langnau.

Ausland.

Destreich. (Bericht über ben am 2. und 4. April 1870 auf ber Simmeringer haite angestellten Borversuch mit Langs geschossen aus glatten Feuerrehren.) (System Garcis.) Die Reue Miti-arzeitung schreibt: Wir geben nachstehend bas Wesen ber von herrn Franz Garcis, Ritter ber eisernen Krone ze., vergesschlagenen Resermen im Gebiete ber Artilleriewasse und bas Erzgebnis ber biebfalls angestellten Borversuche.

Herr Garcis beantragte bas Pringip und bie ferrette Annentung feiner Geschoffe auf bas bestehende Artilleriematerial unter Einem zu erproben; die Bersuchs-Rommission gestattete bieß jeroch nicht, und so wurde nur die Erprobung des Prinzips beschlossen. herr Garcis acceptirte bas Programm mit geringen Modisttationen, und wurde dieses vom Acidsetriegsministerium genehmigt. Die Berbesserungsvorschläge bes herrn Garcis im Geschüpwesen bestehen:

1. In einer Bunbungsmethobe ber Geschüplabungen, woburch bie absolute Kraft bes Pulvers entwickelt und benügt werben tann. Dieß entspricht sowohl ber Natur bes Schiegapparats, als ber für Kriegezwecke unerläßlichen Dekonomie ber Krafte.

Jete Pulvermasse wird nämlich burch ten proponirten Bersbrennungsakt im Laderaume regelmäßig und fast momentan in Gas aufgelöst. Dieß gibt, wie gesagt, absolute Kraft, und diese gewährt die Möglichkeit, ten Gescheßeffekt zwedentsprechend im voraus zu bestimmen; ferner ist tie Wirkung gleicher Ladungen steis gleichartig; ter Gastruck auf bas Geschoß und die Rohre wänte ist gleich zu Ente, und tieß bringt einen kleineren Ruckstehm ist sied und gestattet die Rohre zu verfürzen und zu erteichtern, was insbesondere für Seestaaten von höchster Bedeutung ist.

2. In Langgeschossen, welche aus glatten Rohren ohne Rotation geseuert. mit der Spige voraus bie normale Flugbahn genau
einhalten und mindestens bieselbe Tragsahlgkeit besten wie jett,
wo man sie unter umftändlichen Vorfehrungen mit Notation
schießt. Diese Geschosse können in beliebiger Gestalt und Masse
erzeugt werden; also ist es auch möglich, die im Feldkriege er-

i ferterliche Gefcheftmaffe aus einem Robre zu ichießen, welche fest aus zweierlei Ralibern geschoffen wirb.

Da man auch Rundgeschoffe in gleicher Weise ohne Rotation schiefen fann, so bleiben bie glatten Festungs, und Kustengeschütze mit ihrer Munition unverandert, und fommt nur bas hochst eins sache und wohlseile Mittel zur vollständigen Auswerthung ber Rrafte hinzu.

3. In einer Konstruction von Kartatschüchsen, woburch ber Schuß im Robre zusammengehalten, große Tragweite und Perstuffen, bann geringe Streuung ber Schrote, also ein wirksamer Kartatschichuß im Bereiche ber größten Infanterie-Schußweite ermöglicht wirt.

Der Zweck ber in Nebe stehenben Schiesversuche ist: bas Prinzip ber vergeschlagenen Langgeschosse einer ersten Erprobung zu unterziehen, ob nämlich tiese Weschosse ohne Notation bas Rehr verlassen, bie nermale Flugbahn mit nach vern gekehrter Spise einhalten, eine entsprechend große Tragweite besigen, endslich tas Ziel sicher und mit hintänglicher Perkussion treffen, serner baß bie Kartätschgeschosse bes Proponenten eine sehr gute Wirkung selbst bis auf 1200 Schritte Distanz haben.

Bur Ausführung bes Berfuches wurde anfänglich wegen herabminterung ber Roften ein glattes befündiges Feldanonenrohr fammt ber bazu gehörigen Laffette bestimmt. Das Rohr war nach einer bezüglichen Konstruttionszeichnung bes Proponenten für Centralzuntung herzurichten.

Die nöthigen Geichoffe: 20 Stud 11/2 Kaliber, eben so viele 3 Kaliber lange Sohlgeschoffe, bann 20 Stud Kartatschgeschoffe, beren Anzahl vermehrt wurde, ließ ber Proponent bei Privaten erzeugen, ebenso auch die Jundnadeln.

Als bieß Alles schon erzeugt war, entbedte ber Proponent, baß bie Seele bes zum Versuche bestimmten Rohres burch Geschoßanschläge start beschäbigt und überbieß im Laberaum um 5IV, an ber Mündung aber um 3IV erweitert f.i. Wenn bieß Rohr nach ben bestehenben Normen auch vollsemmen friegsmäßig ist, so ist ber Kampfplag tein Versuchöselo, wo es sich nur um die Ersorschung wissenschaftlicher Wahrheiven handelt.

Der Proponent bemerkte bieß bem t. f. Militär-Komite, und nun wurde ein gezogener 4Pfünder auf 3" 6" Durchmeffer glatt gebohrt und nach obiger Zeichnung für Centralzundung eingerichtet.

Run mußte aber auch bie Munition mobifizirt werben, was bei ber Kurze ber zur Aussuchrung bes Bersuches anberaumten Beit und ben außerst beschränkten Gulfsmitteln bes Proponenten naturlich nur sehr mangelhaft geschehen konnte.

Die Pulverladungen waren in dem Masse, wie bei den geszogenen Feldgeschützen, nämlich 14,100 Geschofschwere bestimmt, und die Patronen im Handlaberatorium auf der Simmeringer Haibe erzeugt. Das für den Versuch bestimmte Pulver schlig aber auf der Debelprobe um 50 weniger, als das schwächste des für gezogene Geschwede normirten, welches mindestens 700 schlagen muß und von besserm Schret und Korn ist. Vor Veginn des Versuches am 2. d. tenstatirte der Proponent diese Ungleichheit der Verhältnisse, und nachher überzeugte sich die Kommission durch Gradirung des Pulvers von der Nichtigkeit der Vehauptung des Derrn Gareis.

Litt Programm follten von jeber Geschofgattung 5 Schuß unter 00 Clevation gegen bie freie Gbene abgegeben werben, um bie Weite bis Horizontalfcuffes zu tonftatiren.

Der erste Schuß mit 11/2 Kaliber langem Hohlgeschoß, im Mittelgewicht 6 Pfd. 25 Loth und einer Ladung von 30 Loth 65gradigem Bulvers, mittelst Jundnadel in ber ganzen Langenare ber Pulverpatrone gezündet, ergab 216 Schritte ersten Aufsichlag, webei bie Furche beutlich zeigte, baß bas Geschoß mit ber Spige vorausstog.

Der gezogene 4Pfünder mit 34 Min. Clevation ergibt mit berfelben Ladung, aber einem wett besteren Bulver und 6 Pfb. 13 Loth Geschestigewicht, gegen ein 6' hohes Biel nur 217 Schritte bestrichenen Raum; ber gezogene 8Pfbr. mit 41 Minuten Clevation sogar nur 193 Schritte.

Die angewendete Bundnabel fungirte gang gut, fie war aber